

Geschichte der Deutschen Sozialdemokratie

Von Franz Mehring

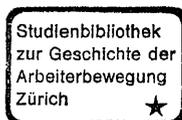
Erster Band

Bis zur Märzrevolution

fünfte Auflage

Stuttgart 1913

Verlag von J. h. W. Dietz Nachf. G. m. b. H.



152.24
0010 | 1

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Einleitung	1
Erstes Kapitel. Zukirevolution und Reformbill	5
Zweites Kapitel. Der westeuropäische Sozialismus	9
1. Die großen Utopisten und ihre Schulen	9
2. Die kleinbürgerlichen Sozialisten	17
Drittes Kapitel. Klassenkämpfe des westeuropäischen Proletariats	22
1. Englische Fabrikgesetze und Gewerbevereine. Chartismus	22
2. Revolutionäre Anläufe der französischen Arbeiterklasse	27
Erstes Buch. Der moderne wissenschaftliche Kommunismus	39
Erstes Kapitel. Deutsche Zustände. Feudal-zünftige Reste	41
1. Diebstahls Zunfttum	42
2. Städtisches Handwerk	46
Zweites Kapitel. Deutsche Zustände. Kapitalistische Anfänge	50
1. Schlesische und sächsische Hausindustrie	52
2. Rheinisch-westfälische Großindustrie	57
Drittes Kapitel. Deutsche Zustände. Geistiges Leben	62
1. Romantische Reaktion	62
2. Die klassische Philosophie	65
Viertes Kapitel. Die dreißiger Jahre	79
1. Wirkungen der Zukirevolution	79
2. Ökonomische Fortschritte. Neue Literatur	85
3. Kampf zwischen Philosophie und Romantik	91
Fünftes Kapitel. Handwerksburschen-Kommunismus	96
1. Geheime Gesellschaften deutscher Flüchtlinge	96
2. Wilhelm Weitling	106
Sechstes Kapitel. Der Sieg der Romantik	116
Siebentes Kapitel. Die Auflösung der klassischen Philosophie	124
1. Bruno Bauer und Ludwig Feuerbach	125
2. Deutsche Jahrbücher. Politische Lyrik	131
Achstes Kapitel. Rheinische Zeitung	138
Neuntes Kapitel. Deutsch-Französische Jahrbücher	156
1. Gründung und Untergang der Zeitschrift	156
2. Die Aufsätze von Marx	163
3. Die Aufsätze von Engels	177
4. Die Heilige Familie	192

	Seite
Zehntes Kapitel. Karl Marx und Friedrich Engels	205
Elftes Kapitel. Proletarische Bewegungen	222
1. Revolutionäre Agitationen in der Schweiz	222
2. Deutsches Massenproletariat	237
3. Hungeraufstände. Die schlesischen Weber	243
Zwölftes Kapitel. Der deutsche Sozialismus	250
1. Christlich-feudaler Sozialismus	253
2. Bourgeois-Sozialismus	259
3. Philosophisch-schöngeistiger Sozialismus	262
4. Max Stirner	267
5. Der Staatssozialismus von Rodbertus	271
6. Sozialistische Lyrik	285
Dreizehntes Kapitel. Der historische Materialismus	291
1. Engels über die Lage der englischen Arbeiter	291
2. Marx über Feuerbach	304
3. Marx gegen Proudhon	309
Vierzehntes Kapitel. Der Bund der Kommunisten	328
1. Deutsche Brüsseler Zeitung	333
2. Deutscher Arbeiterverein und Demokratische Gesellschaft	339
3. Die Krise im Bunde der Gerechten	349
Fünfzehntes Kapitel. Das kommunistische Manifest	355
Anmerkungen	375

Geschichte der Deutschen Sozialdemokratie

Von Franz Mehring

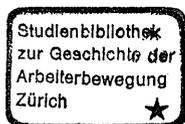
Vierter Band

Bis zum Erfurter Programm

fünfte Auflage

Stuttgart 1913

Verlag von J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H.



152.24
0010/4

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Fünftes Buch. Die Einigung der Partei	1
Erstes Kapitel. Die Reichsgründung und die Sozialdemokratie	3
1. Sedan, Eügen, Versailles	7
2. Bismarcks Erleuchtung	19
Zweites Kapitel. Die Hochflut der Milliarden	26
1. Gründungsschwindel und Kulturkampf	26
2. Agrar- und Kathedersozialismus	31
Drittes Kapitel. Laffalleaner und Eisenacher	39
1. Das Proletariat im Milliardenregen	39
2. Der Haager Kongreß	50
3. Die letzten Fraktionskämpfe	55
4. Die Ära Lessendorff	71
Viertes Kapitel. Der Gothaer Einigungskongreß	85
Fünftes Kapitel. Die Sozialistische Arbeiterpartei Deutschlands	93
1. Beginnender Reichsbankrott	93
2. Praktische Agitationserfolge	100
3. Theoretische Unsicherheit. Engels gegen Dühring	114
Sechstes Kapitel. Das Sozialistengesetz	125
1. Die christlich-soziale Agitation	127
2. Die Attentate und der weiße Schrecken	133
3. Die Entrechtung der Arbeiterklasse	142
Sechstes Buch. Unter dem Sozialistengesetze	153
Erstes Kapitel. Ein Jahr der Verwirrung	155
Zweites Kapitel. Der neue Aufmarsch	170
1. Die Musterung im Schlosse Wyden	170
2. Der entscheidende Kampf	185
3. Der anarchistische Spuk	199
Drittes Kapitel. Frage und Antwort	206
1. Die kaiserliche Botschaft	206
2. Der Kongreß in Kopenhagen	213

	Seite
Viertes Kapitel. Wissenschaftliche Sammlung	223
Fünftes Kapitel. Peitsche und Zuckerbrot.	231
1. Armenpflege und Lockspizeleien	232
2. Die Kronprinzenpartei und ihr Strach	238
3. Sozialdemokratische Wahlfliege	245
4. Die bayrische Eroberung	252
Sechstes Kapitel. Der Anfang vom Ende	261
1. Worte und Taten	261
2. Fraktion und Partei	265
3. Bismarcks Enttäuschung	275
Siebentes Kapitel. Die Todessträmpfe des Sozialistengesetzes	281
1. Streiterlaß und Geheimbundsprozesse	282
2. Die Faschingswahlen	287
3. Der Parteitag in St. Gallen	294
4. Das Achtungsgesetz	299
Achstes Kapitel. Die neunundneunzig Tage	304
Neuntes Kapitel. Der Zusammenbruch	308
1. Es gelingt nichts mehr!	308
2. Der 20. Februar	312
Zehntes Kapitel. Die Liquidation	325
1. Die Bilanz des Sozialistengesetzes	325
2. Die Alten und die Jungen	328
3. Die Parteitage in Halle und in Erfurt	331
4. Das Erfurter Programm	334
Elftes Kapitel. Von anderthalb bis drei Millionen Stimmen	336
1. Kapitalistische und sozialistische Weltpolitik	337
2. Das Jahrzehnt der Gewerkschaften	345
3. Der Revisionismus	352
Zwölftes Kapitel. Rück- und Vorblicke	356
Anmerkungen	360
Personen-Register	367

Geschichte der Deutschen Sozialdemokratie

von Franz Mehring

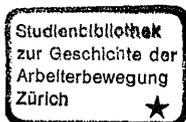
Dritter Band

Bis zum deutsch-französischen Kriege

fünfte Auflage

Stuttgart 1913

Verlag von J. H. W. Dietz Nachf. G. m. b. H.



152.24
0010/3

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Drittes Buch. Die Agitation Lassalles	1
Erstes Kapitel. Lassalle und das Leipziger Zentralkomitee . . .	3
1. Das deutsche Proletariat um 1863	3
2. Die Arbeiterpolitik der Fortschrittspartei	9
3. Selbständige Regungen des Proletariats	16
4. Das Leipziger Zentralkomitee	21
5. Lassalles Offenes Antwortschreiben	31
6. Lassalles Schlachtplan	41
7. Die ersten Erfolge und Mißerfolge	57
8. Der Frankfurter Tag	66
9. Der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein	77
Zweites Kapitel. Lassalles taktische Wendung	91
1. Die rheinische Heerschau und der Sturm auf Berlin	98
2. Lassalle und Bismarck	111
3. Lassalles Kämpfe mit Justiz und Polizei	125
4. Bastiat-Schulze	132
5. Lassalle und die Arbeiter	140
Drittes Kapitel. Lassalles Ende	153
Viertes Buch. Der Streit der Fraktionen	165
Erstes Kapitel. Die Internationale Arbeiterassoziation	167
Zweites Kapitel. Lassalles Erben	180
1. Die vorhandenen Gegensätze	185
2. Der Kampf der Meinungen	191
3. Die Entscheidung der Arbeiter	205
4. Taktik und Organisation	214
Drittes Kapitel. Die Revolution von Oben	230
1. Der habsburgisch-hohenzollernsche Konflikt	230
2. Die Arbeiterklasse vor dem deutschen Kriege	237
3. Die Arbeiterklasse nach dem deutschen Kriege	252
4. Die erste Probe des allgemeinen Wahlrechtes	266
5. Die parlamentarischen Anfänge der Sozialdemokratie	282

	Seite
Viertes Kapitel. Das Hauptwerk des wissenschaftlichen Kommunismus	292
Fünftes Kapitel. Deutsche Gewerkschaften	308
1. Demokratisches Wochenblatt und Sozialdemokrat	309
2. Hamburger Generalversammlung und Nürnberger Vereinstag	314
3. Die Zerspaltung der gewerkschaftlichen Bewegung	330
Sechstes Kapitel. Die Sozialdemokratische Arbeiterpartei	341
1. Die Agitation in Süddeutschland und Sachsen	343
2. Der Eisenacher Kongreß	349
3. Die ersten Fraktionskämpfe	369
Anmerkungen	390



Geschichte der Deutschen Sozialdemokratie

Von Franz Mehring

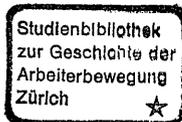
Zweiter Band

Bis zum preußischen Verfassungskstreite

fünfte Auflage

Stuttgart 1913

Verlag von J. h. W. Dietz Nachf. G. m. b. H.



152.24
0010/2

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Zweites Buch. Die Märzrevolution und ihre Folgen	1
Erstes Kapitel. Die Klassenkämpfe der deutschen Revolution . . .	3
1. Der 18. März	3
2. Der Verrat der Bourgeoisie	12
3. Die Parlamente	22
4. Das Ministerium Hansemann	31
5. Die Opferung der Bauern	45
6. Krone und Junker	55
7. Die Tragikomödie des November	61
8. Das rebellische Kleinbürgertum	76
9. Das revolutionäre Proletariat	87
Zweites Kapitel. Neue Rheinische Zeitung	100
1. Deutsche Politik	100
2. Europäische Politik	108
3. Rheinische Agitation	121
4. Historische Stellung	133
Drittes Kapitel. Ferdinand Lassalle	139
Viertes Kapitel. Die Ausgänge der deutschen Revolution . . .	154
1. Frankfurt und Berlin	154
2. Die Reichsverfassungskampagne	165
3. Die deutsche Emigration	177
Fünftes Kapitel. Der Kölner Kommunistenprozeß	195
Sechstes Kapitel. Die fünfziger Jahre	208
1. Politischer Niedergang	208
2. Ökonomischer Aufschwung	223
3. Bürgerliche Literatur und Philosophie	229
Siebentes Kapitel. Fortschritte des wissenschaftlichen Kommunismus	237
1. Marx und Lassalle	242
2. Marx über Ware und Geld	249
3. Lassalles Heraklit	257
4. Lassalles Trauerspiel	264
5. Lassalles rechtsphilosophisches Hauptwerk	273

IV

	Seite
Achtes Kapitel. Die europäische Krisis von 1859	292
Neuntes Kapitel. Der preußische Verfassungsstreit	311
1. Die Neue Ära und das Ministerium Bismarck	311
2. Lassalles Feldzugsplan	327
3. Lassalle und die Fortschrittspartei	336
4. Die politische Abdankung der Bourgeoisie	355
Anmerkungen	374

